

DMS 03117

Zurücksenden an folgendes Krankenversicherungsunternehmen:

Name:

Anschrift:

-im Folgenden genannt als privates Krankenversicherungsunternehmen-

Antrag auf Anschlussheilbehandlung

Patientendaten

Name, Vorname:

Adresse:

Geburtsdatum:

Telefonnummer:

Versicherungsnummer:

Anspruch bei Rentenversicherung/DRV

Sollte eine weitergehende Klärung hinsichtlich eines möglichen Anspruchs bei der DRV erforderlich sein, übernimmt das Versicherungsunternehmen dies gerne. Für diesen Fall wird um Rücksendung des unterzeichneten Formulars „Einwilligungs- und Schweigepflichtentbindungserklärung zur Vorlage bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV)“ gebeten.

- | | | | |
|---|------------|--------------|------------|
| • Verbeamtet: | Ja: | Nein: | |
| • Beihilfeberechtigter Angehöriger: | Ja: | Nein: | |
| • Bezug Leistungen aus Versorgungswerk: | Ja: | Nein: | beantragt: |
| • Anspruch bei DRV: | Ja: | Nein*: | |
| • Beiträge bei DRV entrichtet: | Ja: | Nein: | |
| • Bezug Altersrente: | Ja: | Nein: | beantragt: |
| • Rente wegen Erwerbsminderung: | Ja: | Nein: | beantragt: |
| | befristet: | unbefristet: | |

** bitte Ablehnungsbescheid beifügen oder Ansprechpartner (Kontaktdaten) angeben*

Rehabilitationseinrichtung:

Aufnahmetermin:

Kontaktdaten Krankenhaus (Sozialdienst):

Unterschrift/Stempel des Sozialdienstes:

DMS 03117

Einwilligung in die Verarbeitung von Gesundheitsdaten zum Antrag auf eine Anschlussheilbehandlung (AHB) und Schweigepflichtentbindungserklärung

Der Sozialdienst des Krankenhauses unterstützt und berät die Patienten bei der Antragstellung einer Anschlussheilbehandlung. Damit das private Krankenversicherungsunternehmen den Antrag auf eine Anschlussheilbehandlung möglichst schnell prüfen kann, möchte es sich mit dem Sozialdienst austauschen. Ziel ist, dass durch den direkten Austausch zwischen Sozialdienst und dem privaten Krankenversicherungsunternehmen Ihr Antrag schnell geklärt werden kann. Sie sollen möglichst vor Antritt der Behandlung wissen, ob und wenn ja, in welcher Höhe die Kosten von dem privaten Krankenversicherungsunternehmen übernommen werden.

Dazu ist zuvor Ihre datenschutzrechtliche Einwilligung/Schweigepflichtentbindungserklärung erforderlich.

Ich willige ein, dass das private Krankenversicherungsunternehmen zur Prüfung der Leistungspflicht für den Antrag auf eine Anschlussheilbehandlung meine hierzu erforderlichen **Gesundheitsdaten** bei dem oben genannten Krankenhaus (siehe S.2) erhebt und für diesen Zweck verarbeitet.

Medizinische Unterlagen – insbesondere z.B. OP-Berichte, Anästhesieprotokolle, Laborwerte, EKG's, Röntgenbilder, Entlassungsbericht – dürfen, soweit für diesen Antrag erforderlich, an das private Krankenversicherungsunternehmen weitergegeben werden.

Ich befreie die Ärzte und Mitarbeiter des oben genannten Krankenhauses von ihrer Schweigepflicht, soweit meine zulässigerweise gespeicherten Gesundheitsdaten aus Untersuchungen, Beratungen und Behandlungen an das private Krankenversicherungsunternehmen übermittelt werden.

Ich bin darüber hinaus damit einverstanden, dass in diesem Zusammenhang – soweit erforderlich – meine Gesundheitsdaten durch das private Krankenversicherungsunternehmen an die behandelnden Ärzte und Krankenhausbedienstete weitergegeben werden und befreie auch insoweit die für das private Krankenversicherungsunternehmen tätigen Personen von ihrer Schweigepflicht.

Ich willige weiterhin darin ein, dass das private Krankenversicherungsunternehmen den Sozialdienst des oben genannten Krankenhauses über die Leistungsentscheidung zu meinem Antrag informiert. Dazu darf das private Krankenversicherungsunternehmen auch den Umfang meines Versicherungsschutzes in Bezug auf die beantragte Anschlussheilbehandlung mitteilen. Das private Krankenversicherungsunternehmen darf das Ergebnis der Leistungsentscheidung an den Sozialdienst weitergeben. Dieser kann mir das Ergebnis mitteilen.

Ferner willige ich darin ein, dass das private Krankenversicherungsunternehmen ebenfalls die aufnehmende Rehabilitationsklinik über ihre Leistungsentscheidung informieren darf und dazu auch den Umfang meines Versicherungsschutzes in Bezug auf die beantragte Anschlussheilbehandlung mitteilt.

Ich weiß, dass ich die Einwilligungs- und Schweigepflichtentbindungen nicht abgeben muss. Diese Entscheidung ist **freiwillig**. Aber das kann mit Konsequenzen verbunden sein.

Wenn ich die Einwilligungs- und Schweigepflichtentbindungserklärung nicht abgeben möchte, kann sich der Prüfprozess zur Klärung der Kostenübernahme verzögern.

Ich bin darüber informiert, dass ich diese Erklärung jederzeit gegenüber dem privaten Krankenversicherungsunternehmen widerrufen kann. Ein Widerruf betrifft nicht die Datenverarbeitung, die aufgrund der Erklärung bis zum Widerruf erfolgt ist. Mir ist ebenfalls bekannt, dass ich die erforderlichen Unterlagen auch selbst beibringen kann. Mir ist weiterhin bekannt, dass dann die Prüfung des Anspruchs etwas länger dauern kann.

Ort, Datum

Unterschrift der versicherten Person ab dem vollendeten
16. Lebensjahr oder ggf. des gesetzlichen Vertreters

DMS F03117

**Einwilligungs- und Schweigepflichtentbindungserklärung
zur Vorlage bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV)**

Name:

Vorname:

wohnhaft:

Geburtsdatum:

Versicherungsnummer:

Versicherungsnummer der DRV:

Ich willige ein, dass die DRV dem privaten Krankenversicherungsunternehmen mitteilt, ob bei mir die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, unter denen die DRV für eine medizinische Reha-Maßnahme leistet.

Die Einwilligung erteile ich ausschließlich zu dem Zweck, damit die nahtlose Einleitung einer Anschlussheilbehandlung (AHB) zu meinem derzeitigen Krankenhausaufenthalt erfolgen kann. Ich bin darüber informiert, dass meine Daten nur zu dem oben genannten Zweck verwendet werden.

Ich willige weiter ein, dass das private Krankenversicherungsunternehmen der DRV die im Rahmen ihrer Anfrage erforderlichen personenbezogenen Daten mitteilt, die die DRV zur Feststellung des Anspruchs benötigt. Insoweit befreie ich die für das private Krankenversicherungsunternehmen tätigen Personen von ihrer Schweigepflicht.

Ich weiß, dass ich die Einwilligungs- und Schweigepflichtentbindungserklärung nicht abgeben muss. Diese Entscheidung ist **freiwillig**. Ich kann die Auskünfte auch selber beibringen. Ich weiß, dass das private Krankenversicherungsunternehmen den Anspruch erst dann abschließend prüfen kann, wenn die Auskünfte des Rentenversicherers vorliegen.

Ich bin darüber informiert, dass ich diese Erklärung jederzeit gegenüber dem privaten Krankenversicherungsunternehmen widerrufen kann. Ein Widerruf berührt nicht die Datenverarbeitung, die aufgrund der Erklärung bis zum Widerruf erfolgt ist.

Ort, Datum

Unterschrift der versicherten Person ab dem vollendeten
16. Lebensjahr oder ggf. des gesetzlichen Vertreters